Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1987)

Heft: 25

Rubrik: Soundgeflüster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

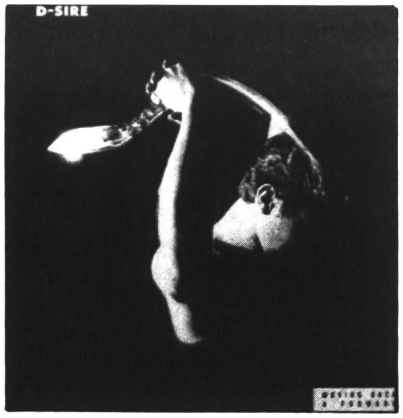
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SOUND GEFLÜSTER

D-SIRE



Aufgepasst Freunde! Der völlig neue Superact bahnt sich an! Hier kommt das seit jeher beste, lange Zeit totgeglaubte Zürcher Label mit einer Wahnsinns-Stimme und dem Rhythmus, Witz und den breiten Klangstrukturen 3er begnadeten Soundkünstler. Nach unzähligen hervorragenden Plattenveröffentlichungen und einer abrupten Pause von 4 Jahren, wird wieder zugelangt: OFF COURSE - das besondere Label mit besonderen Künstlern (Stephan Eicher, Grauzone...) und der besonderen Promoterin (Anita Tiziani) stellt ihre neuste Entdeckung vor: D-SIRE, das digitale Sounderlebnis der zweiten, reiferen Elektronikgeneration. D-SIRE ist verträumter, cooler, gradliniger, frischer Sound, D-SIRE sind Balladen, Tanzhits, Up-Songs, Gedichte! D-SIRE: Eva Engel (Voc.) Slanky Panky, Nick Storm und Gerd Valentinelli (alle 3 Keyboards + programming).

MOVING BACK AND FORWARD, das wahrhaftig ambitiöse Erstlingsalbum enthält 9 Eigenkompositionen und eine Coverversion von Weltklasseformat. Dabei verstanden es D-SIRE aus den kalten Synthesizern das letzte an freundlich-schöner Wärme herauszuholen. Keine simplen Synthie-Liedchen sondern Meisterwerke der modernen Kompositionskunst sind entstanden, herrlich und stets 100%ig passend durch Eva Engels eigenwillige Texte. Songs wie "Wintertime", das sich - wäre nicht grad Frühling angesagt - hervorragend als Single-Auskoplung eignen würde, oder "Guy", sprechen eher den Träumer in uns an während "Driver's Seat", "Bag" oder "Shoot" durchaus zu Knüllern in den besseren Discos werden dürften. Bei "Starry Night", das wie alle D-SIRE-Songs seinen ganz besonderen Reiz durch den unkonventionellen Gesang Eva Engel's geprägt wird, fühlt man sich direkt in einen düsteren amerikanischen In-Club versetzt - ein Song wie ihn Madonna schon immer gerne komponiert hätte, es aber nur bis zum "Like a Virgin"-Standard geschafft hat. Und hiermit geb' ichs auch schon auf: D-SIRE kann man nicht beschreiben, D-SIRE muss man auflegen und süchtig werden! - Ein Traum!!!

OFF COURSE RECORDS

WIRE TRAIN

TEN WOMEN

Die Platte, die ich vorstelle, geht am ehesten in die Richtung von "Alarm", "Waterboys", "The Curch" etc; denn die Band, "Wire Train", war schon als Vorgruppe von "Alarm", "Big Country", "Waterboys" und "Inxs" zu finden, und diese Gruppen sind nicht ganz ohne Einfluss geblieben. "Ten Women" ist keineswegs die erste Platte der vier Kalifornier, die sauberen Gitarren-Sound produzieren. 1984 erschien die Debut-LP "...in a chamber", auf die 1985 bereits "Between two words" folgte. Beide ernteten schon prima Kritiken, aber die Neueste, die im März 1987 erschien, wird zweifellos noch viel besser Kritiken einziehen! Es ist alles vertreten auf dieser LP: totale Feger wie die neue Single "She's comes on", welches als erster Song auf dem Longplayer positioniert ist, "She's a pretty thing", das vor allem Bombenstimmung aufbringen kann, und "Too long alone". Dann hat's da kecke Songs, wie z.B. "Certainly no one", und gefühlsvolle, manchmal sogar ziemlich traurigtönende wie "Diving" und "Mercy, mercy" (Klavier- und Mundharmonika-Einlagen) Auch ein softer, aber nicht minder schöner Song ist vorhanden: "She's got you". Und zuletzt wäre da nicht das bluesähnliche Stück "Breakwater days" zu vergessen, auf welchem Alarm's Dave Sharp als Gastmusiker zu finden ist.

Die Texte sind im allgemeinen ziemlich persönlich und deswegen auch eher schwer zu verstehen.

Diese LP ist einer der abwechslungsreichsten die ich in letzter Zeit gehört habe, denn die 1o Songs sind kunterbunt durcheinandergemischt und daher wird es einem keinen Moment langweilig.

"Wire Train" verstehen es, aus ihren Instrumenten das Beste herauszuholen, und wer was von Musik versteht, sollte sich diese geniale Platte unbedingt zutun!

Official Wire Train Helvetia Fan-Club Allensbach, Thuraustr. 53, CH-95oo Wil / Rik Forni

LUNETTES NOIRES

«Notice In a Diary»

Lunettes Noires, zur Zeit hoffnungsvollste Newcomer-Band aus Schweizer Landen (wir berichteten schon mehrmals über sie...) haben es endlich geschafft: In den nächsten Tagen erscheint ihre erste 5-Track-Maxi "Notice in a Diary". Möglich gemacht hat es Bruno Stettler, Soundtüftler, Sexfilmer und Media-Allrounder, der die 3 jungen Musiker beim von NEW LIFE organisierten Erasure-Konzert entdeckt hatte. Lunettes Noires spielten damals im Vorprogramm von Erasure und vermochten das Publikum wie auch als Vorgruppe von Nordland (siehe S.34!) mit ihrem frischen Synthi-Sound angenehm zu überraschen. "Notice in a Diary" nun, das in 3 verschiedene Versionen auf der Maxi enthalten ist, ist ein Softie wie er im Buche steht: Herrliche-schöne Streichersätze, bombastische orchesterpassagen à la FGTH in einer unbeschreiblich schönen Melodie, dazu Martin Ackle's melancholische Stimme - ein Hit auf Nummer sicher, wenngleich man den Song nicht als typische bezeichnen kann, sind doch die "Schwarzen Brillen" im Metier "Tanzbare Synthisongs genauso zuhause.

Eher in diese Richtung zielt das auf der B-Seite enthaltene "This is the man" und die Rough-Version von "Just a Dream" zeigt dann ganz deutlich, dass Lunettes Noires mächtig in die Beine gehen können. "Just a Dream" ist meiner Meinung, das bisher Hitverdächtigste Stück der Lunettes Noires und dürfte wohl die nächste Single sein. - Doch warten wir's ab.

Ehrensache, dass wir allen NEW LIFE-Lesern die erste Maxi der von uns mitentdeckten Lunettes Noires zu einem Sonderpreis anbieten: Für ganze 1o SFr. (+ 2.-- Porto/ Verpackung) bzw. DM 12.-- (+ DM 3.--)!

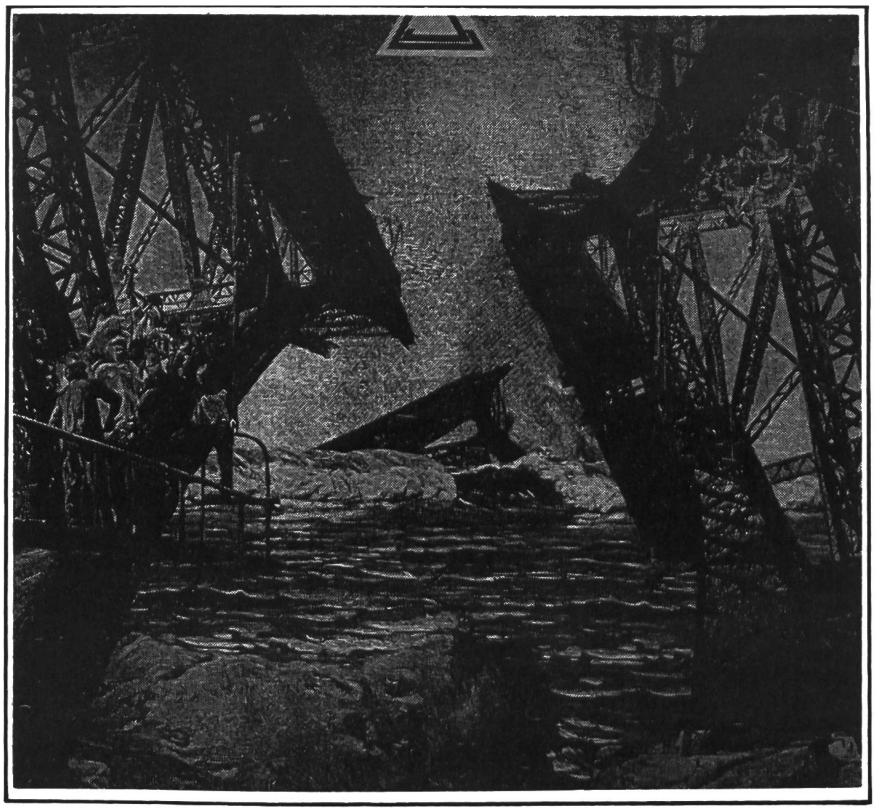
Ausserdem verlosen wir 3 handsignierte Maxis. An der Verlosung nimmt teil, wer uns folgende Frage beantwortet: "Wie viele Konzerte hat New Life schon mit Lunettes Noires organisiert?"

Adresse für Verlosung und Bestellung der Maxi: New Life, P.O. Box 1, CH-6951 Bigorio

B-52's

Bouncing Off The Satellites

Grelle Klamotten, schrille Frauenstimmen, hochtoupierte Frisuren, markanter Männergesang, wirbelnde Exzentriker auf der Bühne - das sind seit jeher die Markenzeichen der amerikanischen Gruppe B-52's. Das versprach allerbeste Partymusik, präsentiert von Kate Pierson, Cindy Wilson, Keith Strickland, Fred Schneider und Ricky Wilson, die allesamt aus der verschlafenen Kleinstadt Athens im US-Staat Georgia stammen.
Vier Jahre nach Whammy haben sie nun eine neues Album eingespielt. Vom Satelliten abprallen - das Motto dieser LP verhiess wieder treibenden Beat und schräge Tanzhits. Meine Erwartungen wurden aber doch leicht gedämpft, es fehlt die Spritzigkeit und Originalität, die solche Klassiker auszeichnet wie Rock Lobster oder Planet Claire. Zwar wird es nie so seicht wie auf ihrem dritten Album Mesopotamia, aber der harte, schnörkellose Disco-Beat findet sich in nur wenigen Stücken, und auch dort nie so kompromisslos und witzig, wie das früher der Fall war.
Frank Wegmann



CETU JAVU

HELP ME NOW!

Wie im letzten New Life angekündigt: hier nun die Kritik zur ersten Platte von Cetu Javu, "Help me now". - Angenehme wohlklingende Synthi-Klänge ertönen aus den Lautsprechern, ja und dann nach wenigen Sekunden folgt der Gesang und ich waage bereits die ersten Vergleiche zu ziehen: Cetu Javu's "Help me now" ist eine gelungene Mischung zwischen Depeche Mode und A Flock of Seagulls. Nach Beendigung, dieser 6.20 Min. langen A-Seite, Fazit: Gut, jedoch überhaupt nichts Neues; "kennen wir doch schon alles!" Also mache ich mich darauf die B-Seite anzuhören. "Por favor" steht auf der Plattenhülle; das muss spanisch sein, denk ich mir. Und da singen die vier Deutschen mit dem französisch klingendem Gruppennamen spanisch na ja. Nach diesem "Por favor", das mir gefiel, entspringen aus den Plattenrillen mir bereits vertraute, angenehme Töne, "das kenn ich doch, super, spitze, wahnsinn!" - Beim Betrachten der Rückseite des Covers, war mir alles klar geworden: es war die minimal Version der A-Seite..... peinlich! Bruno Klingler

Aufruf! Helft dieser jungen, höchst interessanten Gruppe durch einen Kauf ihres 12"-Werkes! Preis: 14 DM/14 SFr., Bestelladresse: Volker Koch, Ziegeleienweg 9, D-495o Minden Tel.: oo49 57 15 69 28

erasure

THE CIRCUS

So da liegt sie nun vor mir, die new Erasure LP. Und? Vorweg, ich finde sie um einiges besser als "Wonderland"; irgendwie klingt sie im ganzen besinnlicher, kompakter.
Doch fangen wir an, auf in die Manege. Zu "Sometimes, Sexuality und It doesn't have to be" brauch ich ja nix weiter zu sagen - kennen wir ja eh' schon. Beginnen wir also am besten mit "Hideway", wohl der perfekteste Song der LP. Es stimmt einfach alles, das auf und ab von Andy's Stimme, fantastisch, ach, und irgendwie erinnert das Stück stark an Yazoo Zeiten. "Don't dance" is' ne'n richtiger Dancetitel nicht schlecht, aber auf mich hat er eher die Wirkung wie Mineralwasser. Um Welten besser ist dafür "If i could", er besticht durch seine Einfachheit - "If I could", make the world a little better: da sehen wir endlich mal wieder dass Erasure Talent zu langsamen, getragenen Stücken. "Victim of love" würd ich mit "Don't dance" gleichsetzen. "The Circus", das Titelstück klingt ein bis chen marschmässig, was wohl auch den gewissen Reis ausmacht. Mein Lieblingsstück: "Spiralling" es fasziniert mich unheimlich, wahrscheinlich durch diese vollkommende Traurigkeit, die dann plötzlich in eine seltsame Fröhlichkeit übergeht - unbestritten der Champagner der LP.
Bleibt nur noch zu sagen, das es wohl eine LP ist, wie wir sie alle von Erasure erwartet haben; ach werden sich die Kids da freuen, aber ich freu' mich mit ihnen by rena Borowsky

CURE

Why Can't I Be You?

Er hätte sich erhängen können, ein LSD-Trip hätte ihn ins Jenseits befördern können, er hätte von einer hohen Klippe sich ins Meer stürzen können, Robert Smith wäre, jedenfalls 1982, neben Jan Curtis zu wahrhaft kultischer Verehrung gekommen und Fiction hätte mit einem Märtyrertod sicher gute Kasse gemacht. Aber nein, es hat nicht sollen sein und Smith hat auch nicht die Drohung (Drohung ??) wahr gemacht, The Cure aufzulösen, falls man weiter so erfolgreich sein würde. The Cure bringen statt dessen, zwei Jahre nach dem letzten Album The Head on the Door (sieht man von der letztjährigen Compilation ab), eine 12" heraus, die wahrlich schlimmer ist als selbst die letzten Heuler von 1983/84. Würde der Gruppenname nicht auf dem Cover stehen, so könnte man von einer hoffnungsvollen Newcomer-Band sprechen, die mit dieser Maxi durchaus Chancen auf vordere Ränge in den US-Dance-floor Charts hat. Jeder, der weiss, wo die Qualitäten von The Cure liegen, träumt schlecht nach Cure-Singles wie the Caterpillar oder Close to me.
Die Vielfalt, die auf the Head on the Door zu finden ist, wird hier zur Einfalt pervertiert. Stumpfe Disco-Rhytmen werden auf acht Minuten ausgewalzt, die Endrille stellt geradezu eine Erlösung dar. Die B-Seite A Japanese Dream ist nicht ideenreicher, nicht nur der Titel erinnert an das (bisher) dunkelste Kapitel in der Cure-Historie. Man mag versucht sein, den Titel recht passend in A British Nightmare umzunennen. Für Mai ist ein Doppelalbum angekündigt. Wenn diese Platte auch nur annähernd an dieses Niveau anknüpft so verweise ich auf den Anfang dieser Kritik, bzw. auf das Kleingedruckte:

Der Bundesgesundheitsminister warnt:
Diese Schallplatte gefährdet Ihre Gesundheit!

Frank Wegmann

SOUND GEFLÜSTER

anne clark

HOPE ROAD

Aus dem vor kurzen veröffentlichten Langrillenwerk "Hopeless Cases" liess Anne "Hope Road" auskoppeln. Zuerst mal was ganz wichtiges Anne, hör zu: "Du machst genialen, fantastischen Sound."
Erstmals eine 12", die nicht so enorm Power hat, wie ihre Vorgänger. Doch eine lustige Melodie, begleitet von ihrer tristen Stimme und dem interessanten, aussagekräftigen Text runden auch diesen Song zu einem Masterpiece ab. Auf der Rückseite, "Poem without words - the third meeting", das Klavierentree der LP. Zum Schluss noch ein besonderer Leckerbissen; "Heaven" live in Montreal.
Anne's Musik ein ausserordentliches Vergnügen. Bruno Klingler.

Alison Moyet

Alison beehrt uns mit ihrem zweiten "grossen" Werk namens "Raindancing". Und wieder und wieder sei es in Form einer Single, Maxi oder LP, darf man ihr Gesicht auf dem Cover betrachten."Alison findest Du Dich so schön? - Ueber Geschmack lässt sich ja bekanntlich streiten! Nun, zu "Raindancing"; um es kurz zu machen: "Alf" enthielt etliche kraftvolle, exzellente Stücke; "Raindancing" hat weder noch! Schubi-Dubi vom Ersten bis zum Letzten. Doch, d.h. nicht, dass sie nun weniger Erfolg hat, im Gegenteil; sie hat "nur" die letzten, treuen Anhänger aus Yazoo's Zeiten verloren. Tschau Alison! Bruno Klingler.

AUCH BOESE MENSCHEN MACHEN SCHOENE LIEDER II

Sascha la Salva's allmonatliche Reinigung der Gehörgänge

LYDIA LUNCH

HYSTERIE

Auch das lang angekündigte Compilation Album von Lydia Lunch ist nun erhältlich. Es bietet ein guten Ueberblick (Doppelalbum) über ihr zehnjähriges Schaffen, das hauptsächlich aus raren Singles und Maxis oder Liveaufnahmen besteht. Sehr informativ auch das Beiblatt zur LP! Nebst den Texten enthält es auch eine komplette Zusammenfassung all ihrer Veröffentlichungen (u.a. Einstürzende Neubauten, Birthday Party, Michael Gira (Swans), Sonic Youth, die Haut, und,und,und..). Ein gutes Album für LL-Einsteiger. Was sie in Zukunft musikalisch zustande bringen wird, ist noch fraglich. Sicher ist, dass sie soeben ihren dritten offiziellen Pornofilm mit Richard Kern veröffentlicht hat, in dem sie sich endlich einmal einen uralten Herzenswunsch erfüllt und sich in wirklich alle Löcher..., aber seht selbst.

CURRENT 93

DAWN

Ihr viertes Album haben "Current 93" veröffentlicht. Es ist auf 2ooo Exemplare begrenzt, wobei zu erwähnen sei, dass sie eh nicht mehr als 3ooo Exemplare pro Album absetzen. Im Gegensatz zu ihrer letzten 12" "Happy Birthday pigface Christus die viele ja für einen Scherz hielten, haben sie mit "Dawn" wieder zu ihrem gewohnten Stil zurückgefunden (ich hasse diese Redewendung, aber es fiel mir grad nichts besseres ein). Die erste Seite beinhaltet einen Livemitschnitt von einem Konzert, der Gruppe, Konzerte haben bei Current 93 eh Seltenheitswert, sind aber immer ein Ereignis für sich, in der Bar Maldoror (Current 93 zeigen sich ja immer wieder als grosse Lautreamont-Verehrer) im Jahre 1986. Ziemlich schwere Kost beim ersten Hinhören doch harmoniert man schliesslich doch ziemlich schnell mit der Klangstruktur. Nur zu kurz. Das Stück auf der zweiten Seite "Maldoror Er Daufur" (für die Richtigkeit des letzten Wortes übernehme ich keine Garantie, da man sich die Plattenetiketten gespart und stattdessen die Titel undeutlich in das schwarze Vinyl geritzt hat) ist dagegen eine Studioaufnahme und nichts anderes als eine Remake von "The Mystical Body of Christ in Chorasaim, von dem 83er Album (auch im gleichen Jahr aufgenom - men) "Nature Unvailed". Vielleicht eine Idee paranoider. Fantastisch. Das neue -folgende- "93" Current 93" Lineup besteht jetzt übrigens aus (laut Infosheet) Douglas P., Rose McDowall (Strawberry Switchblade), John Balance (Coil), Hilmar Oern Hilmarsson (u.a. Psychic TV), Jan Read, Freyja und dem legendären Boyd Rice! Neue Studiosachen werden Ende Juni erwartet. Watch out!
Sasch la Salva

PSYCHIC TV

LIVE IN HEAVEN LP/MAGICK DEFENDS ITSELF 12"

Psychic TV sind tatsächlich so verrückt, für wie ich sie immer schon gehalten habe! Jetzt wollen sie wohl im Sinne THROBBING GRISTLES alles veröffentlichen, was sie je irgendwie eingespielt haben. Das dritte Livealbum lässt endlich einmal aufatmen! Zwar haben sie wieder einen 86er Event gewählt, dafür aber einen recht interessanten! Das beginnt schon bei der Besetzung der Gruppe: Dave Ball (Soft Cell) an den Keyboards, der legendäre und einzigartige Monte Cazazza an den Gitarren, Current 93's Hilmar Oern Hilmarsson und die fünf Stammpsychicks. Der Auftritt fand einen Tag vorm Heiligen Abend statt und ist aussergewöhnlich, wie man es von Psychic TV gewohnt ist (war)! Jetzt möchte bitte niemand glauben, ich werde in Zukunft jedes Album der 23LiveLP's besprechen, doch werde ich es mir nicht nehmen lassen, die Interessantesten, und das werden nach meinen jetzigen Schätzungen nicht viele sein, davon anzusprechen.
Auch auf dem Maxisektor gibt es eine neue Platte der Familie P. Orridge. "Magick Defends Itself" ist der Titel. "Papal Breakdance" heisst das Stück auf der ersten Seite - Psychic TV auch hier wieder mit Dave Ball an den Keyboards! - und ist eine witzige, wie ich finde eher unernste, Disconummer. Hätte Rick-DEF-JAM-Rubin produzieren sollen! Auf der zweiten seite rotiert ihre erste Single, wobei beide Stücke unter dem Titel der Maxi zusammengefasst sind. gute Platte, Covergestaltung übrigens auch hier von Val Denham, der sich ja bekanntlich auf Valita Amoeba (siehe Marc Almond Maxis) umbenannt hat, und auf diesem Werk unter dem Namen Siverstar Amoeba agiert. Will er Clint -FOETUS- Ruin jetzt Konkurrenz machen? Clint kann mit all seinen Pseudonymen ganze zwei (!!!) Din A-Seiten füllen. Psychick TV haben auch wieder alte Platten, d.h. bis jetzt THEMES II und die fantastische Paga Day, die Weihnachten 1984 als Picturedisc in einer Stückzahl von 999 Stk erschien, wiederveröffentlicht! Sie wissen, wie man den Sammlern das Geld aus den Taschen zieht...

VON: Sascha da Salva

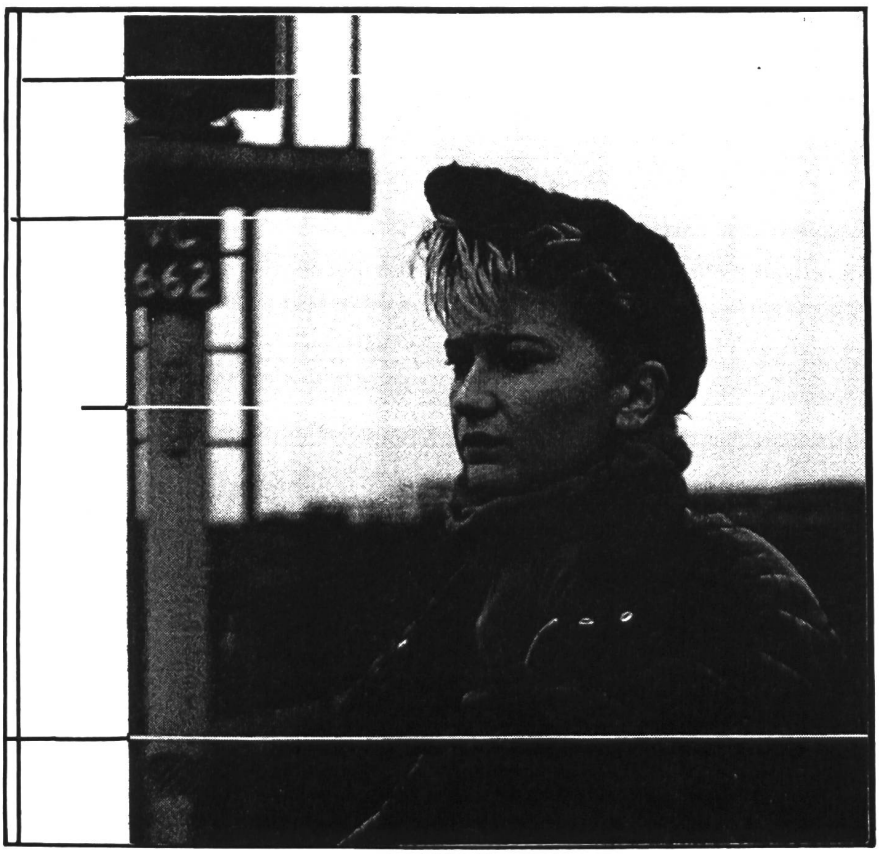
COIL
THE ANAL STAIRCASE

Es ist kaum fassbar, was in den paar Monaten des Jahres 1987 bereits für fantastische Platten erschienen sind! Man denke da nur an SPK's "Zamia Lehmanni", das wohl für SPK wichtigste Album oder "Wiseblood's" "Dirtdish". Und wenn man bedenkt, was für die nähere Zukunft alles angekündigt ist, sprich neue Alben von "Diamanda Galas", "Current 93" oder "Marc Almond's Mother Fist".
Coil sind für fantastische Platten wie "Tainted Love" oder "Scatology" verantwortlich. "Horse Rotorvator" ist das zweite Album und vielleicht auch das beste. Lange hat es bis zur Fertigstellung gebraucht. "The Anal Staircase", ein kraftvoller Discokracher, das auch für die 12" ausgekoppelt wurde, leitet die Platte ein. Doch wer jetzt auf eine kraftvolle Scheibe gehofft hat, sieht sich getäuscht. Was nämlich viele befürchtet hatten, ist nicht eingetroffen. "Slur" stellt sofort alle Missverständnisse klar. Langsam und traurig nebelt es dich ein. Im Hintergrund klagt Marc Almond sein Lied "Ostia - The death of Pasolini". Verzweifelnd schön. Man wirft Bomben auf die weissen Klippen Dover's. "Circles of Mania" leitet die zweite Seite ein und klingt verdammt nach Jim Foetus, was auch kein Wunder ist, da Clint es auch produziert. Bedrohlich und schwermütig, "Blood from the air". Nur der Tod ist Peter Christofferson's Freund. "Who by fire" ist auch wieder eins dieser unbeschreiblichen Stücke. Nach einem freundlichen Kinderreigen klingend, entpuppt es sich noch schwärzer als Raoul Revere, der im Hintergrund schon zum zweiten mal wehklagt. "The golden section" leitet die Apokalypse dann langsam ein. Es ist aufgebaut wie die "Temple Messages" von Psychic TV, wie sie auch ihrer "Roman P. "7" und dem "Force the hand of chance"-Album zu finden waren. Ueberhaupt lassen sich viele Paralelen zu Psychic TV ziehen. In "The first five minutes after death" findet sie schliesslich ihre Erfüllung. Ein Kaleidoskop musikalischer Effekten. Herzzerreissend schreit die Gitarre ihr verzerrtes Lied in Endlosigkeit. Die Brücken stürzen ein, man beginnt zu zweifeln, ob man zur Existenz berechtigt ist.

BABY GALE

MOONSHINE BABY

Wer oft "Sounds" auf DRS 3 hört, wird diesen Song wohl kennen, denn die spiele das Ding fast jeden Tag.
Schweizer Garagen-Musik par excellence! 1.45 Min Mega-Sound bestehend aus einer harten Männerstimme, einer zarten Frauenstimme, einem Chor und einer verspielten Handorgel. Kein Schlagzeug, keine Gitarren, keine Synthies, kein Bass! Der Ohrenschmaus für den Abend zu zweit, für Träumer, Matrosen, Spaziergänger oder für Liebeserklärungen bei denen man die richtigen Worte nicht findet. "Moonshine Baby no moon tonight, I wish I never saw gou in the morninglight usw.".
Eine völlig andere Schnulze ohne einmal kitschig zu wirken.
Im Moment jedermensch's Lieblingslied. Da gibt's nur eines: Anhören (Vertrieb Rec Rec). Roger Günthart



FRONT 242

OFFICIAL VERSION

W.Y.H.I.W.Y.G! So heisst der 1. Song von insgesamt 9 des neuen Werkes "Official Version" der Techno Band Front 242. Und so wie wir sie kennen, legen sie auch los: viel Gestampfe und Gehämmer von Schlagzeug und Drumcomputer mit verzerrten Schreien und tiefen Synthi-Klängen kreieren das 1. geniale Stück. In gleicher Weise kommt einem das 2. Machwerk "Rerun" zu Ohren. Super Gesang, starke Melodie! Das nächste Glanzstück hat wieder einen geilen hektischen Rythmus, mit viel Geklapper und Getengel. Mit "Agressiva" endet die A-Seite. Die harten Gitarrenriffs gefallen mir persönlich nicht so gut. Seite B: "Masterhit"... ein Masterhit! Super Synthi-Teppich und cooler stabiler Gesang. Tolle Effects und kurze Melodien lösen sich ab, eben ein Hit. Darauf ein eher ruhiges, tiefes und bedrohendes Stück. Es fällt ein wenig heraus, seeehr black, aber gut. Der 7. Song "Quite Unusual" ein hauchender fetter Synthi-Ton tönt aus meiner Box, der Rythmus setzt ein, im Takt mitzuckend dreh ich lauter. Und **da wieder der coole Gesang, super Refrain...** Ein Techno-Fan muss ohne zögern ins Plattengeschäft fliegen und sich die Official Version holen, koste es was es wolle!
Henning Rieck, 441

Und zum Schluss die allmonatliche Frage "Wat gips neuet?"

Neues gibt's ne Menge also da wären z.B. Rita Mitsuko. Die sind zur Zeit die beste Popgruppe der Welt und das nicht nur weil sie aus Frankreich kommen. Diese Menschen besitzen noch Ideen! Das kann man von den Fine Young Canibals überhaupt nicht behaupten! Diese erdreisteten sich den alten Buzzcocks-Kracher "Ever falling in love" vor einiger Zeit zu covern. Nene! Ich nehme doch lieber das Original. Die Düsseldorfer Trash Groove Girls werden wirklich immer hübscher! Ihre erste Mini-LP haben sie just veröffentlicht. "Arbeit, Sport und Spiel" haut mich aber kaum vom Hocker. Doch live find' ich sie recht lustig. Aus dem Freistaat Bayern kommen Land of Sex and Glory. die gibt's eigentlich schon lange, doch haben sie jetzt ihr erstes Minialbum "Showdown" veröffentlicht. Von der Redaktion wärmstens empfohlen! Ebenfalls neuerschienen ist das angekündigte Scratch Acid - Album "Berserker"! Krach erster Sahne! Was die Leute an Siouxsie's neuer "7" "Passenger" begeistert, verstehe ich bis heut noch nicht. Gott schütze meinen Iggy. Na und Alien Sex Fiend haben gerade ihre bisher beste Maxi "Hurricane Fighter Plane" veröffentlicht und sind zur Zeit mit den Executive Slacks die beste Glam-Rock-Band! The Cult's "Love Removal Machine" gefällt mir zu meinem eigenen Erstaunen immer besser, obwohl ich anfangs doch mehr erwartet hatte. Sollte diese Band tatsächlich gut sein? Während die Einstürzenden Neubauten in Peter-Was-Bin-Ich-Doch-Für-Ein-Grosser-Künstler-Zadeks Musical "Andi" Popstars spielen dürfen und die Trommelfelle der Hamburger Schauspielhausbesucher zum Einbrechen bringen, wird jetzt eine LP mit einer Menge Live- und Interviewmaterial erscheinen. Müsste bei Erscheinen dieses Artikels bereits auf dem Markt sein. So, das wär vorerst alles an Wichtigkeiten. Die neue Dead can Dance EP ist leider immer noch nicht erschienen. Bye!
Sascha la Salva